

JURYPROTOKOLL
„BUS:HALT – modulare/ multimodale Haltestellen“
Offener, anonymer, einstufiger Ideenwettbewerb im Unterschwellenbereich

Jurysitzung:

Dienstag, 09. Jänner 2018, 09:05 Uhr bis 16:30 Uhr

Preisgericht - Anwesende:

Fachpreisrichter

Architekt Mag.arch. Markus Klaura (Architektur Haus Kärnten)

Architektin Mag.arch. Marina Hämmerle (Büro f. baukulturelle Anliegen)

DI Hanno Kautz (Künstler)

DI Erich Fercher, Amt d. Kärntner Landesregierung, Abt.7- UA Hochbau

Sachpreisrichter

Mag (FH) Dr. phil. Gabriele Hagendorfer-Jauck (Ersatz für Dr Kai Brauer (Soziologe FH Kärnten)

Stefan Wunderle (Leiter Tourismusbüro Weissensee)

Mag. Lisa-Marie Rabensteiner (Ersatz für Mag. (FH) Peter Heymich, MA - Kärntner Gemeindebund)

Dipl.-Ing. Hans Schuschnig, Amt d. Kärntner Landesregierung, Abt.7- U Verkehrsplanung

Fachliche Beratung: (ohne Stimmrecht)

Roland Fercher, Verkehrsverbund Kärnten GesmbH, Marketing

Weiter anwesend:

Dipl.-Ing. Raffaella Lackner, Architektur Haus Kärnten

Magdalena Rader, Vorprüfung Architektur Haus Kärnten

Die Leiterin vom Architektur Haus Kärnten, Frau Dipl.-Ing. Raffaella Lackner begrüßt gemeinsam mit dem Vertreter des Landes Kärnten, Herrn Dipl.-Ing. Erich Fercher die anwesenden Personen. Es wird das vollzählige Erscheinen der Jury festgestellt und die Sitzung um 09:05 Uhr eröffnet. Nach grundsätzlichen Erläuterungen wird im Rahmen der Konstituierung des Preisgerichtes einstimmig Frau Mag.arch. Marina Hämmerle als Vorsitzende, Herr Arch. Markus Klaura als ihr Stellvertreter und Herr Dipl.-Ing. Erich Fercher als Schriftführer gewählt.

Als Vertretung für Prof. Dr. Kai Bauer ist Frau Dr. Gabriele Hagendorfer-Jauck anwesend. Ab 15 Uhr übernimmt Dr. Brauer. Für Mag. Peter Heymich nimmt Frau Mag. Lisa-Marie Rabensteiner als Sachpreisrichterin für den Kärntner Gemeindebund teil.

Die Vorsitzende übernimmt das Wort, stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest, weist die Anwesenden auf die Verschwiegenheitspflicht über die Abläufe während des Juryverlaufes hin und stellt auch die Frage nach allfälliger Befangenheit, bzw. entsprechender Beeinflussungen, wobei in diesem Zusammenhang keinerlei Vorkommnisse festgehalten werden können.

Daraufhin finden weitere Erörterungen über grundsätzliche Intentionen des Ideenwettbewerbes statt und es erfolgt ein Austausch zum Thema. Des Weiteren kommen die Erwartungen der einzelnen Jurymitglieder zur Sprache sowie das erforderliche Procedere.

Vorstellung der Projekte durch die Vorprüfung und erster Rundgang (09.40 – 11.15 Uhr)

Die Vorprüfung wurde von Dipl. Ing. Gisela Stramitzer und Magdalena Rader (beide Architektur Haus Kärnten) am 20. und 21.12.2017 durchgeführt. Frau Stramitzer ist krank und Frau Lackner übernimmt ihre Agenden und präsentiert die Ergebnisse der Vorprüfung bei einem gemeinsamen Informationsrundgang:

Fristgerecht eingereicht wurden 38 Projekte, ein weiteres Projekt ist verspätet eingegangen und wurde nicht geöffnet. Es wurden keine weiteren Projekte aus formalen oder inhaltlichen Gründen ausgeschieden. Danach individueller Rundgang der PreisrichterInnen.

Erster Wertungsdurchgang (11.15 – 12.00 Uhr)

Die Projekte werden eingehend erörtert und diskutiert. Projekte mit mindestens einer Pro-Stimme verbleiben in der weiteren Wertung. Somit ist festgelegt, dass folgende Projekte verbleiben:

2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 13, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 27, 33, 38

Zweiter Wertungsdurchgang (12.00 - 12:50 Uhr)

Vergleichende Diskussion der verbleibenden Projekte. Folgende Projekte verbleiben auf Basis von Stimmenmehrheit:

3, 12, 17, 18, 27

Auf Antrag der Vorsitzenden wird das Projekt mit der Nr. 4 um 12:45 Uhr wieder in die Wertung aufgenommen.

Letzter Wertungsdurchgang (13.30 - 14:30 Uhr)

Nach eingehender Diskussion stellt die Vorsitzende den Antrag die Projekte 17 und 27 als sich ergänzende Preisträger zu nominieren und die Projekte 3, 12, 4 und 18 mit Anerkennungspreisen auszuzeichnen. Mit diesem Vorschlag wird auch die Verteilung des Preisgeldes wie folgt vorgeschlagen:

2 Preisträger zu je 6000 Euro, vier Anerkennungspreise zu je 1500 Euro

Das Preisgericht beschließt, lediglich die dotierten Projekte textlich zu beschreiben.

Um 14:50 Uhr hat die Jury einstimmig folgende Entscheidung getroffen:

2 Preisträger:

Projekt Nr. 27 **Die Unschuldige von der Landstraße**
Projektverfasserin: Mag.art.Dr.phil. Lena Lapschina, Waldkirchen/Thaya

Projekt Nr. 17 **Bus:Halt – ich bin ein Aufenthaltsort**
Projektverfasser: OKAI Arch. DI Stefan Thalmann, Berg im Drautal
Mitarbeit: DI Michaela Wallner

4 Anerkennungen:

Projekt Nr. 3 **Halte Stelle – Mehr als nur Warten**
Projektverfasser: Peter Raneburger mit ABERJUNG, Matrei

Projekt Nr. 4 **Logo! Auf zum Bus**
Projektverfasserin: DI Michaela Unterberger mit DI Johanna Moosmann, Wörgl

Projekt Nr. 12 **Bus:Halt – Alpenlandschaft Kärnten**
Projektverfasserin: Jovana Prokic, B.Sc. mit Michelle Primorac, Spittal/Drau

Projekt Nr. 18 **.... do wort i gern**
Projektverfasser: Arch. DI David Calas, Sven Wuttej und Clemens Horvath, Wien

Somit kann festgestellt werden, dass seitens der Jury dem Auslober, der Kärntner Landesregierung, die Preisvergabe entsprechend dem oben dargestellten Ergebnis empfohlen wird.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern der Jury, den Verantwortlichen für die Organisation und Betreuung und vor allem bei den Einreichern, welche durch ihre Beiträge schlussendlich eine Jurierung ermöglichten.

Öffnung der Verfasserbriefe, um 16.05 Uhr

Ende der Jurysitzung und Verständigung der PreisträgerInnen, um 16:30 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, 09. Jänner 2018

Projekterläuterungen

der Juroren durch Architektin Mag.arch. Marina Hämmerle und Architekt Mag.arch. Markus Klaura

Einleitung

Die 38 eingelangten Arbeiten spiegeln in ihrer Bandbreite die Komplexität der Aufgabenstellung, überzeugen jedoch in den wenigstens Fällen zur Gänze. Die unterschiedlichen Ansätze erfüllen meist nur in Teilaspekten die Anforderungen an einen sicheren, benutzerfreundlichen Ort des Wartens, der Begegnung und des Umstiegs auf die öffentlichen Verkehrsmittel. Neben den funktionell und gestalterisch unterschiedlichen Rahmenbedingungen galt es auch die kulturellen und soziologischen Diversitäten und das daraus resultierende Nutzerverhalten zu bedenken. Es zeigt sich, dass die vermeintlich kleine Bauaufgabe, welche den ambitionierten Ausbauzielen Kärntens hinsichtlich ÖPNV - dem Öffentlichen Personen Nahverkehr - entspringt, genauer betrachtet, eine große Herausforderung darstellt. Nach Ansicht der Jury überzeugen in Summe zwei sich ergänzende Projektansätze, welche eine gute Basis zur Weiterentwicklung liefern:

Zum einem der modulare, skalier- und koppelbare Bus:Halt in schützender Hausform mit hohem Wiedererkennungswert und zum Anderen der gemeinschaftlich generierte, vielfältige und wandelbare Begegnungsraum mit individueller Prägung an strategisch und typografisch wichtigen Orten.

Projekt 17

Bus:Halt – Ich bin ein Aufenthaltsort

Das Projekt überzeugt mit seiner klaren, unprätentiösen Material-und Formensprache und kann durch seine Höhenentwicklung im Straßenraum die gebotene Stellung einnehmen. Die Wartebereiche bieten Schutz vor Wind und Wetter und ein Gefühl von Geborgenheit und sind offen genug, um die für das Sicherheitsgefühl notwendige Einsichtigkeit zu gewährleisten.

Ausgehend von einem Basismodul werden in nachvollziehbarer Weise Erweiterungen und Kombinationsvarianten aufgezeigt und angeboten. Die einfache Konstruktion sowie der Verzicht auf Glasflächen lassen auf eine hohe Wirtschaftlichkeit bei Errichtung und Erhaltung der Gebäude erwarten.

Die regionale Anpassungsfähigkeit der Fassaden ist mit besonderem Einfühlungsvermögen anzuwenden, wobei darauf zu achten ist, dass die vorhandenen Flächen nicht für kommerzielle Zwecke missbraucht werden.

Projekt 27

Die Unschuldige von der Landstraße

Die Projektidee umreißt skizzenhaft, mehr literarisch denn gezeichnet, dafür umso versierter, einen individuell gestaltbaren Raum, der auf Co-Creation, auf Mitgestaltung durch Bürger und Bürgerinnen, politisch Verantwortlichen, lokalen Handwerkern und Gestaltern setzt. Der vorgeschlagene, elliptisch

umschriebene Raum wird als bildliche Metapher eines atmosphärischen, kommunikationsfördernden Begegnungsraumes verstanden, Wandscheiben schützen vor Wind, Sonne, Regen und begrenzen den Raum. Der Materialisierung werden nur bedingt Grenzen gesetzt, diese werden aus den jeweiligen Standorten und Kontexten heraus entwickelt, wobei die elementaren Bausteine in Holz und Beton konzipiert sind.

Die Grundidee eines gemeinschaftlich entwickelten Ortes reagiert auf die kulturellen Voraussetzungen am Land – Busfahren will gelernt werden und die Warte-Stationen muss man sich aneignen können. Die Jury sieht im Ansatz dieser zur sozialen Skulptur proklamierten multimodalen Knotenpunkte auch das Potential eines touristischen Konzeptes, das den Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiv machen kann, so auch für die laut Text „geliebten und umworbenen Touristinnen“ - in diesem Sinne könnte die angedachte Edition „Peter Handke“ tatsächlich zur Grand Tour durch Kärnten werden. Das bis 2030 nachverdichtete öffentliche Verkehrsnetz wäre um eine Attraktion an individuellen, und dennoch zusammenhängenden, öffentlichen Transfer- und Begegnungsräumen reicher. Und die Bevölkerung am Land und im Viertel würden dort in den Bus einsteigen, wo Warten auch Begegnung im Eigenen bedeutet.

Projekt 18 **.... do wort i gern**

Der Entwurf erfüllt die gestellten Nutzungsanforderungen in hohem Maße. Gestalterisch konnte sich der Vorschlag im Vergleich mit anderen Projektideen des letzten Wertungsdurchgangs nicht durchsetzen.

Projekt 3 **Halte Stelle – Mehr als nur Warten**

Eine Haltestelle, die mit ihrer Materialität einen Solitär darstellt, kann sich sowohl im freien Landschaftsraum als auch im urbanen Umfeld behaupten. Die erhoffte Nutzungsvielfalt erfüllt der Entwurf nur bedingt.

Projekt 4 **Logo! Auf zum Bus**

Die vorgeschlagene Addierbarkeit der angebotenen Pavillonteile ermöglicht eine Vielzahl von Aufstellungsmöglichkeiten, welche neben der gewünschten Geborgenheit auch die notwendige Transparenz aufweist, die für die emotionale Sicherheit unumgänglich ist. Das dem Logo des Landes Kärnten entlehnte Muster als ornamentales Wandelement konnte hingegen nicht überzeugen.

Projekt 12

Der in Lamellen aufgelöste Kubus wirkt durch Einfachheit, Geradlinigkeit und Transparenz, hinsichtlich Modularität und Multimodal bleibt er hinter den Anforderungen zurück.

Mehr Informationen: www.architektur-kaernten.at

Ausloberin:

Land Kärnten – Abteilung 7
Wirtschaft, Tourismus, Infrastruktur und Mobilität
Adresse: Mießtaler Straße 1, 9020 Klagenfurt
Tel. Nr.: 0463-53617003
E-Mail: abt7.post@ktn.gv.at

Verfahrensorganisator:

Architektur Haus Kärnten
Adresse: St. Veiter Ring 10, 9020 Klagenfurt
Tel. Nr.: 0664/ 123 7564
E-Mail: office@architektur-kaernten.at

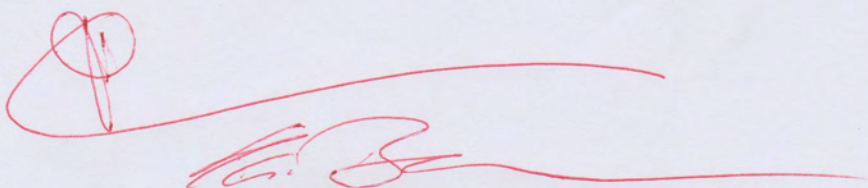
Probenstein Gize-Mone
hannu hant
f. G. i

~~of UWA~~

plucky

RTS

Hank's clearance
H. B.

A red scribble consisting of a circle with a vertical line through it, followed by a long horizontal line and a signature that appears to be 'H. B.'.

Ideenwettbewerb BUS:HALT

Kennzahlen und Verfasser

Nr	Kennzahl	Planverfasser	Ort	Teampartner	Mitarbeit
1	180776	Hannes Zebedin	Kötschach-Mauthen		
2	210911	DI Heidelinde Felber	Irdning		
3	437992	Peter Raneburger/ABERJUNG	Matrei/Osttirol		
4	226489	DI Michaela Unterberger	Wörgl	DI Johanna Moosmann	
5	161223	Alexander Hinterlassnig	Arriach		
6	1340KF	DI Karin Walch	Wernberg	Fritz Sammer	
7	321966	Dr Marie-Therese Fallast, B.Sc.	Klagenfurt		DI Stefan Neuhold
8	069763	Archizoom-Architektur ZT GmbH	Klagenfurt		
9	030954	DI Nina Maria Ulrich	Pörschach		
10	171224	DI Pichorner ZT GmbH	St. Veit		Vanessa Pichorner
11	140118	Lukas Wulz	Klagenfurt	Mario Safron	
12	109082	Jovana Prokic, B.Sc.	Spittal/Drau	Michelle Primorac, B.Sc.	
13	221436	Zerina Dzubur/DI Benjamin Schneider	Wien		
14	151729	Christian Grillitsch	Grafenstein	Ruth Innerkofler	
15	133535	Paolo Bradicic	Klagenfurt	Sarah Schmidt	
16	140725	DI Stefan Jos	Graz	David Weiß	
17	140707	OKAI Arch DI Stefan Thalmann	Berg im Drautal		DI Michaela Wallner
18	177771	Arch DI David Calas	Wien	Sven Wuttej, Clemens Horvath	
19	820146	Stefanie Salzmann	Moosburg	Korbinian Kroiß, Josef Gröbner	
20	020289	Fridolin Öhlinger	Graz		
21	700815	SDO ZT GmbH	St. Jakob i. R.		Dr Michael Olipitz DI Hans Peter Hafner DI Afir Muharremi
22	112358	DI Massimo Vuerich	Klagenfurt	DI Sebastian Horvath	
23	821429	Christian Thoman Architects	Wernberg		
24	026612	Stefan Prattes	St Martin i. Sulmtal	Julia Cancola	
25	626331	FRAU STURN DI Gudrun Sturn	Sulz		
26	691982	Klaus Hofer	Seeboden		
27	557641	Mag.art.Dr.phil. Lena Lapschina	Waldkirchen/Thaya		
28	471147	Arch DI Hans Jörg Nahold	Graz		DI Christian Polsinger
29	413413	Alexander Grasser, B.Sc.	Wien		Alexander Parger
30	741521	Arch DI Theo Deutinger	Flachau	Monja Deutinger	Ioanna Chatzikonstantinou
31	130547	Alexander Kolaritsch, B.Sc.	Wien	DI Christian Heshmatpour	
32	301069	su.n-spaceunit.network	Graz		
33	170012	Arch DI Wolfgang Strauss	Graz	DI Siefried Peichler	DI Markus Stradner
34	753018	Armin Guerino	Wien		
35	597162	Josef Wurzer	St Lorenzen		
36	358236	DI Thomas Rauter	Graz		
37	471161	Mag art. Hans Pircher	Zell am Ziller		
38	561077	DI Oliver Steinbauer, B.Sc.	Weikersdorf a. Steinfeld		